



Mit Kindern die Natur entdecken

Warum Naturerfahrungen die Grundlage
für nachhaltiges Handeln sind

DI Magdalena Bauer-Scharinger

Kinder gestalten die Zukunft

Kinder sind die Entscheidungsträger von morgen. Wie sie ihre Umwelt heute wahrnehmen und erleben, beeinflusst, wie sie später mit Natur und Ressourcen umgehen. Frühzeitige Naturerfahrungen fördern Umweltbewusstsein und legen den Grundstein für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln.

Warum Naturerfahrungen heute wichtiger sind, denn je

Natur bietet Kindern wertvolle Lern- und Entwicklungsräume. Sie vermittelt Wissen über Pflanzen, Tiere und ökologische Zusammenhänge, stärkt Gesundheit und Wohlbefinden und fördert Kreativität, Konzentration sowie soziale Kompetenzen. Besonders in einer zunehmend digitalisierten Welt sind regelmäßige Naturerlebnisse ein wichtiger Ausgleich. Kinder verbringen immer weniger Zeit draußen und haben seltener die Möglichkeit, Natur unmittelbar zu erleben. Umso wichtiger ist es, bewusst Gelegenheiten zu schaffen, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Was Kinder durch Naturerfahrungen lernen

In der Natur lernen Kinder durch Beobachten, Ausprobieren und eigenes Erleben. Sie erkennen Zusammenhänge, stellen Fragen, entwickeln Lösungen und verstehen ökologische Prozesse. Dabei entstehen emotionale Bindungen zur Natur, die Wertschätzung fördern und die Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt schaffen.

Grundlegende Gedanken

- Wir SIND Natur!
- Wir sind untrennbar mit unserem Lebensraum verbunden.
- Was man kennt, kann man schätzen. Was man schätzt, wird man schützen!
- Wir müssen die Natur nicht perfekt verstehen. Vielmehr geht es darum eine Beziehung aufzubauen, zu erhalten und zu vertiefen.
- Es ist unsere Aufgabe, die Verbindung zur Natur wiederzuentdecken bzw. uns bewusst zu machen, nicht nur für uns selbst, sondern auch, um diese Erfahrung mit anderen zu teilen.
- Kinder, die Natur erleben dürfen und denen ihre Verbindung und Beziehung zur Natur bewusst wird, werden als Erwachsene Verantwortung übernehmen.

Die Rolle von Erwachsenen als Naturbegleiter

Erwachsene müssen nicht auf jede Frage eine Antwort haben. Entscheidend ist, Kinder in ihrer Neugier zu begleiten, gemeinsames Entdecken zu ermöglichen und Raum zum Staunen und Forschen zu schaffen. Solche gemeinsamen Naturerlebnisse stärken nicht nur das Lernen, sondern bleiben oft lange in Erinnerung. Nicht jede Naturerfahrung braucht jedoch einen festen Plan. Wer sich auf die Spontaneität, Neugier und den Forscherdrang der Kinder einlässt, eröffnet Raum für überraschende Entdeckungen und echte Lernerlebnisse. Erwachsene dürfen dabei auch selbst zu Lernenden werden, Unerwartetes entdecken und sich von der Begeisterung der Kinder inspirieren lassen.

Die Natur fördert die Entwicklung und den Erwerb von Kompetenzen

Naturerfahrungen fördern die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Sie unterstützen die gesunde Gehirn- und Körperentwicklung, verbessern Fein- und Grobmotorik, Konzentration, Kreativität und Lernfähigkeit. Gleichzeitig tragen sie zur psychischen Gesundheit bei, fördern Resilienz, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit sowie soziale Kompetenzen und Empathie. Darüber hinaus vermitteln sie Wissen und ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge und bilden eine wichtige Grundlage für nachhaltiges Denken und Handeln. Gerade in einer zunehmend digitalisierten Lebenswelt sind regelmäßige Naturerfahrungen wichtiger denn je, um Gesundheit, Wohlbefinden und eine gesunde Entwicklung zu fördern.

Wie gestalte ich den Naturkontakt?

Nachhaltige Naturerfahrungen entstehen, wenn die Begeisterung und Neugier der Kinder im Mittelpunkt stehen und die Natur mit allen Sinnen erlebt werden kann. Spiele und Methoden aus der Wald- und Umweltpädagogik bieten dafür vielfältige Möglichkeiten. Bei der Auswahl sollten Alter, Interessen, Bildungsziele, Zeit, verfügbare Ressourcen sowie der jeweilige Naturraum berücksichtigt werden.

Naturkontakt für jedes Alter

Naturkontakt kann je nach Entwicklungsstufe auf unterschiedliche Weise erlebt werden und reicht von einfachen Sinneserfahrungen in den ersten Lebensjahren bis hin zu aktiven Natur-, Freizeit- und Naturschutzaktivitäten im Jugendalter.

Aus der Fülle an existierenden Methoden und Spielen, werden hier beispielhaft einige, der Altersgruppe entsprechende Möglichkeiten zum Naturkontakt angeführt:

Baby (0-1 Jahr)	Kleinkind/Kindergarten (1-5 Jahre)
• Naturspaziergänge im Grünen • Aufenthalt unter Bäumen • Sinneserfahrungen: Fühlen von Gras, Blättern, Erde und anderen Naturmaterialien • Hören von Naturgeräuschen • Beobachten von Licht- und Schattenspielen • Altersgerechter Barfußkontakt	• Spielen im Freien • Matschen mit Erde und Wasser • Sammeln von Blättern, Steinen und anderen Naturmaterialien • Beobachten von Tieren • Klettern auf Naturspielplätzen • Einfache Gartenaktivitäten • Barfußaktivitäten
Volksschulkind (6–10 Jahre)	Jugendliche (11-18 Jahre)
• Walderkundungen • Naturspiele • Hütten bauen • Gärtnern • Wandern • Entdecken von Pflanzen und Tieren • Barfußpfade • Bach- und Wiesenforschung • Umweltprojekte	• Outdoor-Sport und Bewegung in der Natur • Camping, Wandern und Trekking • Projektarbeiten und Forschung • Achtsamkeits- und Entspannungsübungen • Naturschutz- und Umweltprojekte • Wald- und Erlebnispädagogik • Soziale Aktivitäten im Freien • Naturfotografie • Gartenarbeit

Bildungsziele mit Umsetzungsbeispielen

Bildungsziele dienen in erster Linie Pädagoginnen und Pädagogen in Schulen, Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen als Orientierung für die Planung, können jedoch auch im Privatbereich (Eltern, Großeltern, etc.) helfen, Naturerfahrungen bewusst und abwechslungsreich zu gestalten.

Kategorie	Bildungsziel / Kompetenz	Beispiele für Spiele und Methoden	
Wahrnehmen und Beobachten	Aufmerksamkeit, genaue Beobachtung, Konzentration	• Suchspiele • Naturdetektiv • Farbensuche	• Geräusche sammeln • Beobachtungsspiele
Sinneserfahrung	Sinnesschulung, differenzierte Wahrnehmung	• Tastspiele • Hörspiele	• Geruchsspiele • Blindpfad
Bewegung und Körpererfahrung	Motorik, Geschicklichkeit, Körperwahrnehmung	• Klettern • Balancieren • Geländespiele	• Staffeln • Schleichen
Naturwissen und Entdecken	Kognition, Artenkenntnis, ökologisches Verständnis	• Pflanzenmemory • Baumquiz • Artenbestimmung	• Rätsel • Tierspurenuche
Kreativität und Gestalten	Kreativität, Fantasie, ästhetisches Erleben	• Naturmandalas • Kunst/Basteln mit Naturmaterialien	• Geschichten erfinden • Land Art
Kooperation und Teamarbeit	Soziale Kompetenz, Kommunikation, Vertrauen	• Teamaufgaben • gemeinsame Bauprojekte	• Kooperationsspiele • Vertrauensspiele
Orientierung und Abenteuer	Problemlösen, Orientierung, Selbstständigkeit	• Schatzsuche • Kartenlesen	• Kompassspiele • Orientierungslauf
Überleben und Outdoorfähigkeiten	Resilienz, Selbstwirksamkeit, praktische Kompetenzen	• Feuer machen • Lager bauen	• Knotenkunde • Outdoor-Techniken
Achtsamkeit und Naturverbinding	Naturverbundenheit, Ruhe, Entschleunigung	• Sitzplatzübung • Waldmeditation	• Lauschen • Stilleübungen
Rollen- und Fantasiespiele	Emotionale Entwicklung, Empathie, Perspektivwechsel	• Tierrollen • Waldgeschichten	• Waldwesen • Rollenspiele
Ökologie und Zusammenhänge	Ökologisches Verständnis, Nachhaltigkeitsbewusstsein	• Lebensnetz • Nahrungsketten	• Stoffkreisläufe • Kreislaufspiele
Reflexion und Gemeinschaft	Emotionale Entwicklung, Selbstreflexion, Gemeinschaft	• Abschlussrunden • Naturtagebuch	• Feedbackspiele • Reflexionsgespräche

Nützliche Links:

- **Infos zum Projekt** [HUBsburg-TwinSmart](#)
- **Waldpädagogik:** www.waldpaedagogik.at
- **BMLUK:** www.bmluk.gv.at/im-fokus/bildung/wissensangebote/wald/waldpaedagogik.html
- **Umweltpädagogik:** Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: www.haup.ac.at
- **Outdoorpädagogik:** www.outdoorpaedagogen.at
- **City Farm Augarten:** www.cityfarm.wien
- **Natur im Garten:** www.naturimgarten.at/paedagoginnen/infos-und-downloads.html